

Erneuerung der öffentlichen Computer-Arbeitsplätze: „bwLehrpool“

Gerhard Schreiner

bwLehrpool ist ein Kooperationsprojekt der Universität Freiburg und der Hochschule Offenburg. Das Projekt wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert und unterstützt. Deshalb können alle Hochschulen des Landes daran teilnehmen und Ihre Infrastruktur für die öffentlichen Arbeitsplätze und PC-Pools entsprechend gestalten.



Anfang 2014 wurden damals die ersten Weichen für die öffentlichen Arbeitsplätze gestellt und im April 2015 war man endlich soweit, die neuen Geräte mit einer großen Terminalserverfarm in Betrieb zu nehmen. Die Endgeräte waren nur „dumme“ Terminals und die Arbeitsumgebung wurde auf den Terminalservern ausgeführt. Das hatte zur Folge, dass die Antwortzeiten teilweise recht lang waren und bei den Nutzern gewisse Frustration hervorgerufen hat. Obwohl das System stets weiter optimiert wurde, war dieses System nicht optimal.

Ende 2017 kam dann bwLehrpool auf den Tisch. Das Konzept sieht wieder komplett anders aus. Zu Beginn einer Session wird ein komplettes Image (= Veranstaltung) komplett von Servern auf die lokale Platte geladen und sobald ein lauffähiger Teil geladen ist, startet die Windows 10-Oberfläche. Die Programme lädt das System bei Bedarf nach. Durch diese

Technologie entsteht nur beim ersten Starten des Systems eine kurze Verzögerung (ca. 1-2 Minuten), doch danach läuft das System wie ein lokaler PC und die lästigen Verzögerungen während des Arbeitens entfallen. Darüber hinaus können die User für die Dauer einer Sitzung selbst Updates oder kleine Programme installieren und nutzen. Als Speicherplatz stehen wieder die Homeverzeichnisse auf dem Fileserver zur Verfügung.



Im Oktober 2018 wurden in einer großen Aktion sämtliche öffentlichen Arbeitsplätze (240 Plätze) umgebaut und sind seitdem in Betrieb. Es mussten die lokalen Geräte, die nun leistungsfähige Mini-PCs sind, ausgetauscht werden. Die Bildschirme wurden weiterverwendet. Die bisherige Resonanz ist durchweg positiv und die neue Technik wird von allen Seiten gelobt.

Hier gilt ein großer Dank an das Team, welches in hervorragender Art und Weise zusammengearbeitet hat und innerhalb kurzer Zeit die Umstellung vollzogen hat. Allen voran Andreas Marquardt, Arno Scharmann und Christoph Helmbold, die die Hauptlast getragen haben. Weiterhin haben Andreas Kühn und Yannik Leist sehr aktiv für Ihren Bereich das Konzept mitbegleitet, umgesetzt und innerhalb kurzer Zeit die alten Arbeitsplätze umgebaut.